

DaFZ-News

Sommersemester 2014

Newsletter für Kasseler DaFZ-Alumni

[2/2014]



Redaktion: Maria Hummel M.A.
maria.hummel@uni-kassel.de

Inhalt

- Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Haymo Mitschian 3
- Alumnae im Gespräch mit Studierenden 4
- Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen aus dem Tessin im Fachgebiet DaFZ 5
- Studentisches Forschungsprojekt 6
- Tagungsankündigung „Sprachen lernen – kreativ, aktiv, handlungsorientiert“ 9
- Alumni-Porträt 10



Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Haymo Mitschian



Ende Mai 2014 hat Prof. Dr. Haymo Mitschian zu unserem Bedauern das Fachgebiet DaFZ verlassen.

Herr Prof. Mitschian war seit Juni 2008 in Kassel tätig und hat in dieser Zeit viele DaFZ-Studierende für das Thema „Neue Medien im Fremdsprachenunterricht“ begeistert. Seine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, sein Engagement in der Lehre und sein stetig offenes Ohr für Studierende waren ein Gewinn für das Fachgebiet.

Im Namen aller Kolleg/innen und Studierenden danken wir Herrn Prof. Dr. Haymo Mitschian für die vielen schönen Jahre in Kassel und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Alumnae im Gespräch mit Studierenden



Welche Berufsperspektiven für DaF/Z-Studierende gibt es? Wie lässt sich bereits während des Studiums ein Anschluss an die Berufswelt finden? Was ist bei der Arbeitssuche und der Bewerbung zu beachten? Diese und andere Fragen wurden am 23.04.2014 bei einem Treffen der Kasseler Absolventinnen Cezara Missing und Katharina Enters mit Studierenden des Fachgebiets DaFZ in einem offenen Rahmen diskutiert. Diese Initiative hatte das Ziel, aktuellen und ehemaligen Studierenden eine Gelegenheit zu bieten, miteinander in Kontakt zu treten.

Die beiden Alumnae haben nach dem Studium unterschiedliche Wege eingeschlagen: **Katharina Enters** hat bei *SMA Solar Technologie AG* Sprachkurse im Bereich „Wirtschaftsdeutsch“ gegeben, war am Sprachenzentrum der Universität Kassel im DSH-Bereich und bei unterschiedlichen Sprachkursanbietern als DaFZ-Lehrerin tätig; zurzeit arbeitet sie am DIALOG-Institut Dr. Kilian für das Projekt „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ im Teilprojekt „Berufsbezogenes Deutsch“ (mehr Informationen zum Projekt unter <http://new.dialog-kilian.de/iq-teilprojekt-berufsbezogenes-deutsch-modellregion-integration/>).

Cezara Missing leitete nach ihrem Masterabschluss u.a. Sprach- und Integrationskurse; zurzeit schreibt sie ihre Doktorarbeit mit dem Arbeitstitel „Kohärenz und Komplexität. Eine empirische Untersuchung zur Rezeption von Konnektoren durch Nicht-Muttersprachler des Deutschen“ bei Frau Prof. Dr. Karin Aguado und wird durch ein Promotionsstipendium gefördert.

Die beiden Absolventinnen haben interessante Einblicke in ihre aktuelle Tätigkeit gegeben, von eigenen Erfahrungen berichtet, zahlreiche Fragen von Studierenden beantwortet und ihnen Mut zum Berufseinstieg gemacht.

Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen von Studierenden soll diese Initiative fortgesetzt werden: Geplant ist die Organisation des Treffens von Alumni und Studierenden einmal pro Semester.

Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen aus dem Tessin im Fachgebiet DaFZ

Vom 30.06. bis zum 4.07.14 waren 19 Lehrerinnen aus dem Tessin zu einer akkreditierten Fortbildung zum Thema „Lerneraktivierung im DaF-Unterricht – am Beispiel des Lehrwerks *geni@I klick*“ im Fachgebiet DaFZ zu Gast. Die Fokussierung der Fortbildungsinhalte auf dieses in den Schulen im Tessin eingesetzte DaF-Lehrwerk erfolgte in Abstimmung mit den Lehrerinnen. Organisiert und geleitet wurde die Fortbildung von Monika Asche in Absprache mit Petra Pfeifhofer, Fachberaterin für Deutsch im Tessin, und Ute Koithan und Michael Koenig als Mitglieder des Lehrwerk-autorenteams.



Themen der Fortbildung waren z.B. „Lerneraktivierende Aufgaben – Prinzipien, Übungstypen und Differenzierung“, „Grammatik auf A1“, „Umgang mit Fehlern“ und „Nachhaltiges Wortschatzlernen“. Bei der Veranstaltung „Interaktiver Unterricht mit dem Whiteboard? Didaktischer Mehrwert? Praxisbeispiele“ ging es u.a. um den Umgang mit den zu *geni@I klick* vorhandenen *Digitalen Unterrichtspaketen* und um Möglichkeiten, vorhandenes Material anzureichern und zu erweitern. Um einen aktuellen Trend im Sprachlernbereich aufzugreifen, beschäftigte man sich an einem Nachmittag mit dem „Sprachenlernen mit mobilen Medien (M-Learning)“. Dabei wurden u.a. mit Tablets vorhandene Apps zum Wortschatzlernen erkundet. Ziel der Veranstaltung war neben der Vermittlung von Inhalten im Wechsel von Referaten und Workshops die Reflexion über Unterricht und über Lehrer- und Lernerrolle anzuregen, den Lehrkräften Raum für eigene Lern- und Lehrerfahrungen und den Austausch darüber zu geben und selbst aktivierende Aufgaben in Bezug auf bestimmte Lehrwerkkapitel zu entwickeln. Konsequenterweise war daher der Vormittag des Abschlusstages ganz der Erstellung eigener Aufgaben gewidmet, die dann am Nachmittag präsentiert wurden. Alle Informationen, Dokumente und Fotos zu dieser Fortbildung stehen für die Teilnehmerinnen in einem speziellen Kurs auf Moodle auch nach dem Ende der Fortbildung zur Verfügung.

Ergänzt wurden diese intensiven Fortbildungseinheiten durch gesellige Abende, einen Kino- und Theaterabend, Führungen über das Universitätsgelände, durch Kassel (Schwerpunkt Documenta Außenwerke), das Erleben der Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe und den Besuch der Gemäldegalerie „Alte Meister“.

Fazit zweier Teilnehmerin stellvertretend für andere Aussagen: „Die Veranstaltung hat meine Vorstellungen übertroffen. Es hat mir gefallen, dass speziell zu *geni@I klick* konkrete Überlegungen gemacht wurden.“ und „... die Veranstaltung hat mir viele interessante Impulse gegeben, außerdem habe ich mich auch amüsiert.“

Ermittlung der Praxisrelevanz von Studieninhalten für Berufseinsteiger

im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache - quantitative Online-Befragung

Ein Forschungsprojekt von Marie-Christin Bernhardt und Jacqueline Gerland im Rahmen des Seminars „Empirische Forschung planen, durchführen, evaluieren“ (Seminarleitung Frau Prof. Dr. Karin Aguado)

Das Anwendungsmodul „Forschungsprojekt“ ist seit 2009 ein integraler Bestand des DaFZ-Studiums an der Uni Kassel. Ziel dieses Moduls ist die Aneignung von fundierten Kenntnissen über methodische Ansätze und Prinzipien der empirischen Fremdsprachendidaktik und der Erforschung des Lehrens und Lernen von fremden Sprachen – insbesondere von Deutsch als Fremd- und/oder Zweitsprache. Im Laufe eines Semesters wird dabei von DaFZ-Studierenden in kleinen Gruppen ein eigenes empirisches Forschungsprojekt konzipiert, durchgeführt und evaluiert. In der heutigen Ausgabe des Alumni-Newsletters stellen wir die Ergebnisse des Forschungsprojektes von Marie-Christin Bernhardt und Jacqueline Gerland vor, das im Wintersemester 2013/2014 durchgeführt wurde. (Text: MH)

Erkenntnisinteresse

Das Masterstudium „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ an der Universität Kassel enthält ein im zweiten oder dritten Fachsemester zu absolvierendes Unterrichtspraktikum. Dabei soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Einblicke in den Berufsalltag eines DaFZ- Lehrers zu erhalten. Es stellt sich jedoch die Frage, ob oder inwieweit die Studierenden durch die theoretischen Veranstaltungen und das Unterrichtspraktikum in die Lage versetzt werden können, unmittelbar nach ihrem Studium eigenständig Sprachkurse zu leiten.

Forschungsfragen

- Welche Inhalte werden in der Ausbildung im Bereich DaFZ angeboten?
- Welche Studieninhalte sind für den Berufseinstieg nützlich?
- Was könnte man an der Ausbildung in Bezug auf die Praxisrelevanz optimieren?

Forschungsdesign

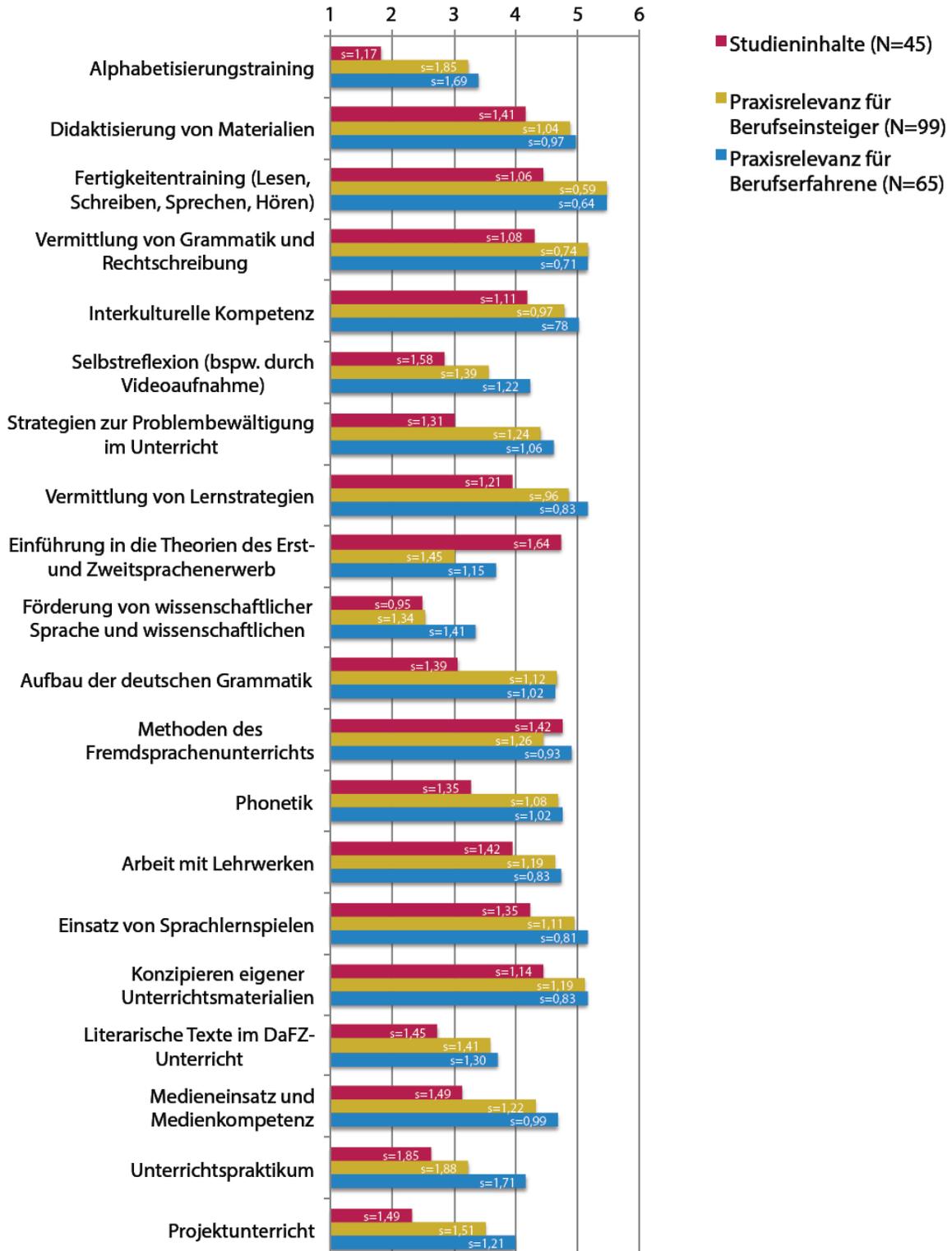
- explorative, hypothesengeleitete (quantitative) Untersuchung
- standardisierter Fragebogen mit überwiegend geschlossenen Fragen
- wegen räumlicher Verstreuung der Probanden wurde eine Online-Befragung gewählt
- Fragebogen mit insgesamt 14 Fragen und einer Kontaktdatenabfrage

Text: Marie-Christin Bernhardt und Jacqueline Gerland

Probanden

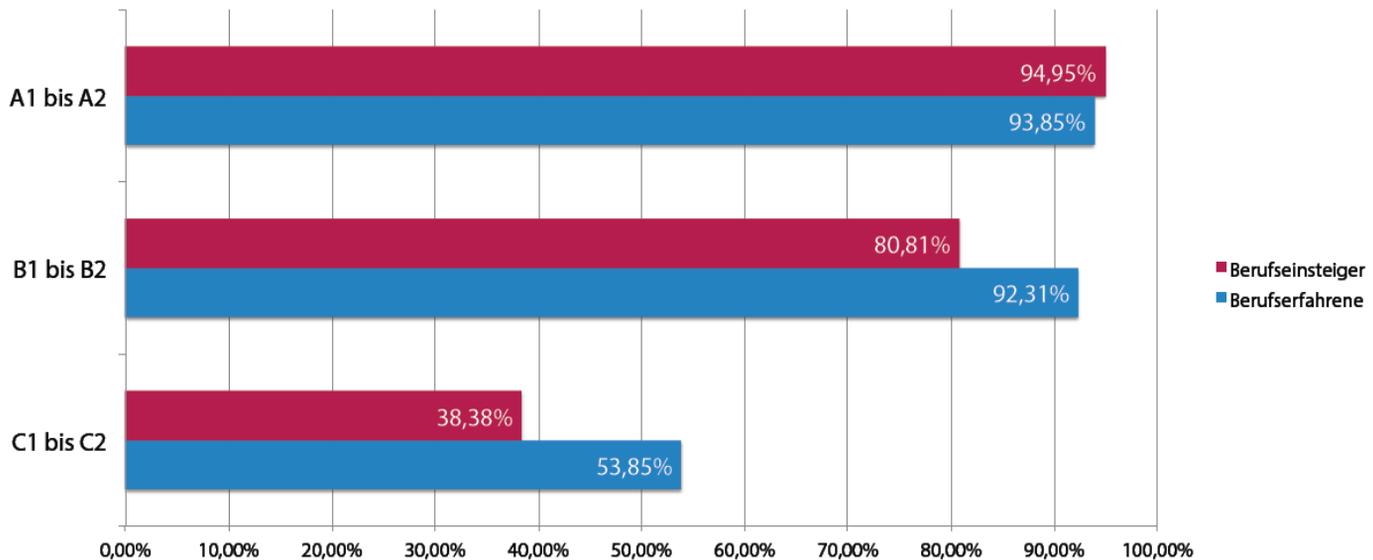
aktive Lehrkräfte von Sprachschulen (VHS-Dachverband, Berlitz Schulen, Goethe-Institut, Das Spracheninstitut Kassel (DSI), Sprachenzentrum Universität Kassel, Institut für Sprachen, Sprachcenter Kassel sowie Europa-Kolleg Kassel.

Ausgewählte Ergebnisse: Vergleich des Vorkommens der Studieninhalte und deren Relevanz für den Berufsalltag (Abb.1)



Text: Marie-Christin Bernhardt und Jacqueline Gerland

Ausgewählte Ergebnisse: Vergleich der Unterrichtspraxis (Niveaustufen) von Berufseinsteigern und Berufserfahrenen (Abb.2)



Schlussfolgerungen

Man kann davon ausgehen, dass es sich bei den in der Abb. 1 dargestellten Studieninhalten um eine weitgehend vollständige Auflistung handelt, da sie zum einen in enger Abstimmung mit dem Modulhandbuch des Masterstudienganges DaFZ der Universität Kassel erstellt wurde und es zum anderen keine weiteren Nennungen von Inhalten durch die Probanden gab.

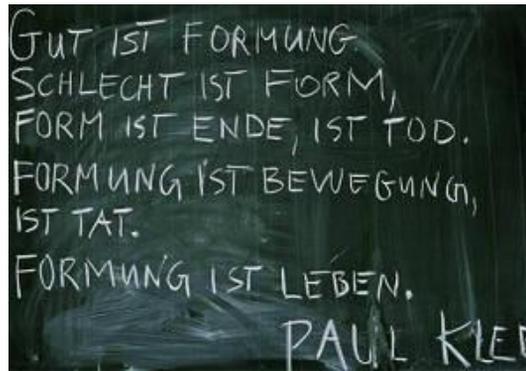
Die Probanden sollten im Fragebogen angeben, welche der in der Liste aufgeführten Studieninhalte ihnen besonders beim Berufseinstieg geholfen haben. Die Probanden schätzten die folgenden Themen als besonders relevant ein:

- Didaktisierung von Materialien
- Fertigkeitentraining
- Konzipieren eigener Unterrichtsmaterialien
- Methoden des Fremdsprachenunterrichts
- Einsatz von Sprachlernspielen

Gleichzeitig wurden die genannten Themen mit hohem Vorkommen im Studium bewertet. Die als weniger relevant eingeschätzten Themen kommen auch im Studium seltener vor. Daraus lässt sich schließen, dass Berufseinsteiger offensichtlich die Wahl ihrer Arbeit an die im Studium gewonnenen Erkenntnisse anpassen. Diese Annahme wird unterstützt durch den Überhang der Berufserfahrenen gegenüber Berufseinsteigern, welche hohe Sprachniveaus unterrichten (vgl. Abb. 2). Die DaFZ-Ausbildung erfüllt in diesem Sinne einen hohen Standard, wenngleich sich Optimierungsmöglichkeiten für den Berufseinstieg anböten.

Tagungsankündigung

„Sprachen lernen – kreativ, aktiv, handlungsorientiert“



Am 15. und 16. Januar 2015 veranstaltet das Fachgebiet DaFZ an der Uni Kassel eine Fachtagung zum Thema „Sprachen lernen – kreativ, aktiv, handlungsorientiert“, zu der alle „Ehemaligen“ herzlich eingeladen sind.

Die praxisorientierte Tagung befasst sich mit den Fragen, wie alternative Vermittlungsprinzipien aus den Bereichen Kunst, Musik und Theater den Fremdsprachenunterricht bereichern können, welche interdisziplinäre Erfahrungen sich in diesem Zusammenhang bewährt haben und wie konkret sich die kreativen Sprachvermittlungskonzepte in die Praxis umsetzen lassen.

Die Plenarvorträge von Dr. Rainer E. Wicke (Charakteristika eines fächerübergreifenden DaF-Unterrichts) und von Dr. Manfred Schewe (DaF à la BAUHAUS?) versprechen interessante Einblicke in interdisziplinäre, fächerverbindende Ansätze zur Sprachvermittlung.

Im Rahmen eines der insgesamt fünf Workshops von Michael Koenig (kreative Übungsgestaltung), Prof. Dr. Dr. h. c. Rupprecht Baur (Suggestopädie), Stefanie Morgret (Musik), Karin Rottmann (Kunst) oder Maik Walter (Theater) können Sie kreative Umsetzungsmöglichkeiten der Prinzipien *Lerneraktivierung*, *Handlungs- und Kommunikationsorientierung* etc. diskutieren, praktisch erproben und reflektieren.

Die aktive Teilnahme an der Tagung im Rahmen eines Workshops wird als Lehrerinnen-Fortbildung akkreditiert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Möglichkeit des Wiedersehens mit dem DaFZ-Fachgebiet nutzen würden und hoffen, Sie im Januar in Kassel zu begrüßen.

Weitere Informationen zur Tagung und zum Anmeldeprozedere sowie das Tagungsprogramm finden Sie unter:

<http://www.uni-kassel.de/fb02/institute/deutsch-als-fremd-und-zweitsprache/tagungen/tagung-2015.html>

Alumni-Porträt

Elena Zachariadou aus Zypern



- **Was ist das Erste, was Ihnen einfällt, wenn Sie an Ihre Studienzeit in Kassel zurückdenken?**

Das Erste, woran ich zurückdenke, sind die Menschen, das heißt meine MitstudentenInnen, mit denen ich seit meiner Studienzeit eng befreundet bin. Ich habe neue Freunde dank meines Studiums!

- **Wann haben Sie Ihr DaFZ-Studium an der Uni Kassel abgeschlossen?**

Ich habe von 2008 bis 2012 studiert. 2011 habe ich zusätzliche Seminare und Vorlesungen besucht, um Ideen für das Thema meiner Masterarbeit zu bekommen.

- **Wie war für Sie die Kassler Zeit?**

Die Zeit in Kassel war SUPER, toll! Alles war wunderschön, die neuen Freundschaften, die Dozenten, das Studium selbst!



- **Wo sind Sie jetzt zuhause?**
Jetzt bin ich in meinem Heimatland (Zypern). Ich wohne in Nikosia.
- **Was machen Sie jetzt beruflich?**
Ich bin als Deutschlehrerin tätig. Ich arbeite am Goethe-Institut Zypern und an den Weiterbildungszentren des Ministeriums für Bildung und Kultur in Nikosia.
- **Können Sie behaupten, dass das Studium in Kassel hilfreich für Ihre spätere Berufspraxis war? Warum?**
AUF JEDEN FALL! Ohne mein Masterstudium würde ich nichts schaffen, also ich könnte keine gute Arbeitsstelle finden. Natürlich sind auch meine Deutschkenntnisse und didaktischen *Skills* besser *geworden...*
- **Was würden Sie den aktuellen DaFZ-Studierenden in Kassel mit auf den Weg geben?**
Ich habe für sie nur drei Wörter: Lernen, Lernen, Lernen!
- **Vielen herzlichen Dank für das Interview!**

